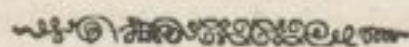


Erzgebirges eine nicht versiegende Quelle des Erwerbs für den Ort Wildenthal selbst, sowie für die Nachbarortschaften dargeboten, und es würde nach seiner aushaltenden Wasserkraft, welche zur Zeit noch bei Weitem nicht vollständig benutzt ist, sowie nach Maßgabe der daselbst noch geltenden billigen Arbeitslöhne bedeutender Erweiterungen fähig sein, wenn die außer allem Verhältniß mit den Preisen anderer Brennstoffe stehenden Holzpreise der Staatsforsten nicht überaus hindernd einwirkten, wodurch dann die Arbeitslosigkeit der Bevölkerung von Jahr zu Jahr überhand nehmen muß.



Die Streichgarnspinnerei der Fabrik wollener Strumpfwaa ren von J. G. Fabian in Bautzen.

Zu den renommirtesten Etablissements Bautzens gehört die Fabrik wollener Strumpfwaa ren von J. G. Fabian, welche alle in diese Branche einschlagende Artikel fertigt, die ihren Absatz außer auf den Messen zu Leipzig und Frankfurt an der Oder auch auf überseeischem Wege finden. Es befanden sich diese Artikel auch auf den Industrieausstellungen zu Leipzig, New-York und München, wo die wollenen Strumpfwaa ren in New-York die Crancue Medaille und in München das Belobigungsdecret erhielten.

Besitzer sind Herr Johann Gottfried Fabian, der Gründer des Etablissements, und Herr Gustav Fabian.

Dieses Etablissement besitzt eine eigene Streichgarnspinnerei, welche an der Spree, eine halbe Stunde oberhalb Bautzens, in sehr romantischer Lage gelegen ist.

Es befinden sich hier sechs Sortiment-Streichgarnspindeln, die sämmtlich durch Wasserkraft getrieben werden und schafswollene Strick- und Wirkgarne liefern, die zu Strumpfwaa ren Verwendung finden.

Diese Spinnerei, die erste Streichgarnspinnerei der Lausitz, wurde von Herrn Karl Müller im Jahre 1834 in anderen Lokalitäten gegründet, und erst 1842 in das neuerbaute jetzige Spinnereigebäude verlegt. Nach dem 1854 erfolgten Tode des Herrn Müller ging das Etablissement in die Hände der jetzigen Herren Besitzer über.

